

Abu Hassans neuester Streich : warum Abu Hassan einen Tresor aus Holz kaufte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 26

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754133>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abu Hassans neuester Streich

Warum Abu Hassan
einen Tresor aus Holz kaufte

Abu Hassan, ein alter Araber, der seit Jahren in London wohnt, hat den Ruf, ein großer Schelm zu sein, der durch seine Eulenspiegelereien die Mitmenschen oft zum Lachen bringt. Vor kurzer Zeit hat er wieder von sich reden gemacht, denn es gelang ihm, den alten Geldschrankknacker Tom Will zu fassen, nach dem Scotland Yard seit Wochen vergebens fahndet. Und dieses Meisterstück führte er ohne Mühe aus, lächelnd und gemächlich, als ob er den Einbrecher zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen hätte.

Abu Hassan ist als wohlhabender Mann bekannt, der große Schätze an Diamanten, Rubinen und Perlen besitzt. Der Kriminalinspektor John Burke, der mit ihm befreundet ist, riet ihm ernstlich, seine Schätze an Geld und Juwelen in dem sicheren Safe einer Bank aufzubewahren. Aber Abu Hassan dankte für den Rat und erklärte, daß er zu der Sicherheit seiner Wohnung das größte Zurtrauen habe.

Da riet ihm der Kriminalbeamte, wenigstens einen

guten Tresor zu kaufen, der gegen Einbrecher sicher sei. Abu Hassan erklärte sich bereit, und am nächsten Tage zeigte er seinem Freunde den Tresor, den er gekauft hatte. Der Kriminalinspektor Burke war sprachlos vor Erstaunen.

«Der Tresor ist ja aus Holz!» rief er. «Aus Panzerstahl muß er sein, wenn er Schutz gewähren soll!»

Abu Hassan aber erwiderte demütig und bescheiden: «Allah kann auch meine Schätze in einem Tresor aus Holz beschützen.» Und nach einer Pause fügte er hinzu: «Es ist besser, den Einbrecher und den Dieb festzuhalten, als ihn frei herumlaufen zu lassen und Stahlwände zu kaufen.»

Der Detektiv war durch diese Worte ein wenig gekränkt, denn er glaubte, daß sie einen Vorwurf über die ergebnislose Verbrecherjagd enthielten. Aber einige Tage wurde er eines Besseren belehrt, denn Abu Hassan, der Höfliche, dachte nicht daran, seinem Freunde einen Vorwurf zu machen. Er dachte vielmehr an einen Schelmen-

streich, den er vorhatte und auszuführen entschlossen war. Da Abu Hassan aus seinen Schätzen kein Geheimnis machte, so war die Tatsache allgemein bekannt. Kein Wunder, daß sich gewerbsmäßige Einbrecher mit dem Reichtum Abu Hassans in dem Sinne beschäftigten, ihn aus dem Besitz des Arabers in ihren eigenen zu überführen.

Auch der alte Geldschrankknacker Tom Will beschäftigte sich — wie der Kriminalinspektor befürchtete — mit diesem Plan, denn Abu Hassan war doch zu gutgläubig und vertrauensselig. Aber einige Tage darauf kam Abu Hassan eines Morgens heiter in das Büro des Kriminalinspektors, als ob er ihm einen Besuch machen wollte. Zuerst erzählte er allerlei Schnurren. Dann sagte er beiläufig:

«Holen Sie doch den Tom Will ab!»

«Wen soll ich holen? Und wo soll ich ihn holen? Sagten Sie nicht Tom Will, den berüchtigten Einbrecher?»

«Ja, diesen meine ich. Er ist bei mir abzuholen. Er steht vor meinem Tresor, den er ausgeplündert hat. Er kann aber nicht fortgehen!»

Der Detektiv schüttelte den Kopf. Er verstand das Gerede nicht. Aber er ging mit seinem Freunde in dessen Wohnung. Hier stand Tom Will, fluchend und rasend vor Wut, denn er klebte im Teer, den Abu Hassan auf dem Fußboden ausgegossen hatte, mit seinen nackten Füßen.

«Ich habe gesagt», bemerkte Abu Hassan lächelnd, «es ist besser den Einbrecher festzuhalten, als Stahl-schränke zu kaufen!»

K. G.



AUSSTEUER
von der einfachsten bis reichsten Ausführung kauft man am besten bei der
Leinenweberei Langenthal A.G.
Bern Basel Zürich Lausanne
Spitalg. 4 Gerberg. 26 Strehlg. 29 Rue de Bourg 8



OVOMALTINE-KALT-EIN LABSAL

Der Eintritt in die Schule stellt an den jugendlichen Organismus grössere Anforderungen als man gemeinhin annimmt. Um dem Unterricht von Anfang an folgen zu können - und von den ersten Schuljahren hängt so vieles ab - müssen die Kinder gesund und gut genährt sein.

Geben Sie Ihren Kindern Ovomaltine! Ovomaltine enthält in hochkonzentrierter Form die wertvollsten Nährstoffe aus Malz, Milch, Eiern - und nur diese, ohne verbilligende Zusätze.

Ovomaltine schmeckt herrlich und wird von Kindern sehr gerne genommen.

OVOMALTINE

gewährleistet
gesundes Gedeihen!

Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 2.- und Fr. 3.60, der neuer praktische Schüttelbecher zu Fr. 1.- überall erhältlich

Dr. A. WANDER A-G, BERN

Neue Ovomaltine-Erfolge schaffen Ovomaltine



HENNESSY

LE NOM QUI A FAIT



LE RENOM
DU COGNAC

LA MAISON DARPHIN-ZOUG

Abonnieren Sie die



Neurasthenie

Nervenleiden der Männer, verbunden mit Funktionsstörungen und Schwächen der besten Kräfte. Wie oft dieselbe vom Standpunkte des Spezialisten ohne wertvolle Gesamtmittel zu verhüten und zu heilen. Wertvoller Ratgeber für jung und alt, für gesund und schon erkrankt, illustriert, neubearbeitet unter Berücksichtigung der modernsten Gesichtspunkte. Gegen Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. Haugher, Verlag Siloana, Herisau 472

Beinverkürzungen Lähmungen, Bein- und Fußmüßbildungen. Verlangen Sie Gratisbroschüre Nr. 14. Keine Korkziegel, jeder Ladenschuh verwendbar. Eigene Patente. „Extension“, Zürich 7, Rütli-str. 4, Frankfurt a.M., Amsterdam, Stockholm.

An kritischen Tagen
Pyramidon
BAYER
DIE SCHMERZSTILLENDE TABLETTEN